Gleichstellung im Landkreis Uelzen
3. Bericht nach § 9 Abs. 7 NKomVG
für die Jahre 2010 – 2012

1. Einleitung

Ausgangspunkt der Gleichberechtigung ist in Deutschland der Art. 3 Abs. 2 des Grundgesetzes: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“. In Artikel 3 Abs. 2 Satz 3 der niedersächsischen Verfassung wird dies konkretisiert: „Die Achtung der Grundrechte, insbesondere die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, ist eine ständige Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Landkreise“. Mit der Einführung des am 1. Juni 1994 in Kraft getretenen Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) erfüllte die Landesgesetzgebung den verfassungsmäßigen Auftrag zur Verwirklichung der Gleichberechtigung. Ziel des NGG ist es, Frauen die Chancengleichheit im öffentlichen Dienst einzuräumen, und zwar auf allen Ebenen des Erwerbslebens und der beruflichen Qualifikation. So sieht das NGG bei gleicher Qualifikation grundsätzlich die bevorzugte Einstellung und Beförderung von Frauen in den Bereichen vor, in denen sie unterrepräsentiert sind. Darüber hinaus soll bei Stellenausschreibungen, Auswahlkriterien und Auswahlverfahren dem unbewussten diskriminierenden Ausschluss von Frauen entgegengewirkt werden. Das am 18.06.2006 in Kraft getretene AGG steht dem nicht entgegen. Vielmehr bestätigt es in § 5 das Erfordernis, bestehende Benachteiligungen abzubauen.

Für Frauen und Männer mit Familienaufgaben setzt das NGG Rahmenbedingungen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die jeweilige Kommune bei der in der niedersächsischen Verfassung niedergelegten Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen beizutragen. Das NKomVG institutionalisiert die Wahrnehmung dieser Aufgabe, indem sie die Landkreise zur Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten verpflichtet.

Die Gleichstellungsbeauftragte im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (§ 9 NKomVG, gültig seit 17.12.2010)

„Die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten hat das Ziel, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern beizutragen. Sie wirkt an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mit, die Auswirkung auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben. Zur Verwirklichung dieser Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, kann sie Vorhaben und Maßnahmen anregen, die

1. die Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung,
2. personelle, wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes des Landkreises oder
3. Angelegenheiten im gesetzlichen Aufgabenbereich des Landkreises

betreffen.“

Die Gleichstellungsbeauftragte ist unmittelbar dem Landrat unterstellt und nicht an Weisungen gebunden. Sie kann an allen Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Ausschüsse des Kreistages teilnehmen. Sie ist auf ihr Verlangen zum Gegenstand der Verhandlung zu hören. Sie kann darüber hinaus verlangen, dass ein bestimmter Beratungsgegenstand auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Sie kann die Öffentlichkeit über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs unterrichten. Dies geschieht regelmäßig und Anlass bezogen über einen regionalen Presseverteiler, dem auch die Anzeigenblätter und regionalen Radiosender angehören.

2. Personelle und finanzielle Ausstattung

Die Gleichstellungsbeauftragte ist mit 20 Stunden teilzeitbeschäftigt und in Besoldungsgruppe A 12 eingestuft. Die Büroausstattung entspricht dem Standard, ebenso die technische Ausstattung mit PC und Anrufbeantworter. Es standen Haushaltsmittel für Geschäftsausgaben, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Aus- und Fortbildung sowie Dienstreisen von zuletzt 2.300 € im Jahr 2012 zur Verfügung. Zusammen mit den Personalausgaben waren im entsprechenden Unterabschnitt 44.700 € veranschlagt.

3. Ziel

Mein Ziel als Gleichstellungsbeauftragte ist es

- in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kreisgremien, der Verwaltung, Institutionen, Verbänden und Gruppen die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in beruflichen, politischen und persönlichen Bereichen entsprechend dem grundgesetzlichen Auftrag voranzubringen,

- das öffentliche Bewusstsein für Chancengleichwertigkeit unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebens- und Arbeitszusammenhänge von Frauen und Männern in den Fokus zu stellen, um so für die Herausforderungen, mit denen Frauen und ihre Familien konfrontiert werden, Lösungswege aufzuzeigen und nutzbar umzusetzen,

- den Weg zu einer modernen Verwaltung mitzugestalten, in der Frauen und Männer gleichwertige berufliche Chancen haben und Frauenförderung umgesetzt wird,

- dass der kommunale Blick auf die unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen und Mädchen, Männern und Jungen gerichtet ist und bei Planungen Berücksichtigung findet,

- dass Vorgesetzte sich ihrer besonderen Verantwortung für die Gleichbehandlung von Frauen und Männer bewusst sind und Benachteiligungen missbilligt oder abgebaut werden,

- dass familienfreundliche Unternehmensstrukturen im Landkreis realisiert, erhalten und weiterentwickelt werden und

- dass die Kinderbetreuungsmöglichkeiten weiter ausgebaut werden.

4. Aufgabenbereich:

Das Arbeitsgebiet „Gleichstellung“ lässt sich in einen Service- und einen Steuerungsbereich trennen. Beide Leistungsarten gehen von einer Person aus. Es gibt sowohl verwaltungsinterne als auch verwaltungsexterne Aufgabenbereiche, politische Gremienarbeit sowie die Anlaufstelle für unterschiedliche Belange von Bürgerinnen und Bürgern.

5. Arbeitsbilanz der Gleichstellungsbeauftragten 2010 – 2012

Arbeitsumfang im internen Bereich:

Als Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Uelzen bin ich zum einen zuständig für die Kollegen und Kolleginnen der Kreisverwaltung einschl. des Zweckverbandes Gesundheitsamt, des IT-Verbundes und des AWB. Für die Mitarbeiter des Gebäudemanagements ist die Kollegin vom Landkreis Lüchow-Dannenberg zuständig. Schwerpunkt ist dabei die Beteiligung bei Personalangelegenheiten, die Beteiligung bei Konflikten zwischen Mitarbeitern und zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten.

Den Reformprozess beim Landkreis Uelzen habe ich von Anfang an, also seit 1998, aktiv begleitet. Ich habe alle Module der Führungskräfteschulung besucht und in allen Arbeitsgruppen mitgearbeitet. 2008 wurden die Steuerungsgruppe Gesundheitsmanagement und die Arbeitsgruppe Personalentwicklung gegründet. Wir haben das betriebliche Wiedereingliederungsverfahren für den Landkreis ausgearbeitet, verschiedene Sport- und Gymnastikkurse im Fitnesscenter angeboten, und die Gesundheitstage 2010 und 2012 beim Landkreis vorbereitet. In der AG Personalentwicklung haben wir uns mit den Mitarbeitergesprächen, dem Qualifizierungsgespräch und den Beurteilungsgesprächen befasst. Beim Thema Frauenförderung habe ich ein Augenmerk auf die Erhöhung des Frauenanteils im gehobenen Dienst und im vergleichbaren Angestelltenbereich. Ich nehme an allen relevanten Auswahlgesprächen teil und setze mich so für qualifizierte Frauen ein. Ende 2011 wurde der Gleichstellungsplan verabschiedet.

Ich bin bestrebt, Verbesserungen für die Bediensteten zu erreichen und die Außenwirkung der Kreisverwaltung positiv mitzugestalten. Dazu gehört z. B. die Mitarbeit in vielen Netzwerken wie dem Präventionsrat, dem Runden Tisch zum Gewaltschutzgesetz, dem Fachfrauenkreis und als Sprecherratsmitglied entscheidend in der AG Soziale Dienste. Die Außenwirkung habe ich mit dem Sozialen Wegweiser verbessert, der sowohl an Hilfesuchende ausgegeben als auch an alle relevanten Einrichtungen verteilt wurde und seither bei vielen in der Beratung Tätigen als Nachschlagewerk genutzt wird.

Mitwirkung und Beteiligung bei Stellenbesetzungsverfahren

- interne und externe Stellenausschreibungen
- Vorgespräche, Anforderungsprofile
- Sichtung der Bewerbungsunterlagen
- Vorauswahl
- Auswahlgespräche

				Zweckverband Gesundheitsamt			**IT-Verbund**		
	2010	**2011**	**2012**	**2010**	**2011**	**2012**	**2010**	**2011**	**2012**
Einstellungen	16	14	16			1	2		
befristete Einstellungen	6	21	15						
Verlängerung v. befristeten Beschäftigungen	8	4	3	1					
Übernahme in unbefristete Beschäftigung	2	1	5						
Aushilfskräfte	18	19	30						
Vertretungskräfte	5	5	5		1				
Azubis/Anwärter	10	11	6						3
Praktikanten	6	2	2						
Übernahme v. Azubis/ Anwärtern	3	4	6						
interne Stellenbesetzungen	7	13	19			1	2		1

Beteiligung bei personellen Maßnahmen im Beamten-, Angestellten- und Arbeiterbereich

	2010	2011	2012	Zweckverband Gesundheitsamt 2010	2011	2012	IT-Verbund 2010	2011	2012
Beförderung/Ernennung	4	6	4				1		
Höhergruppierungen	1	2	1						
Zulagen	1		2						
Umsetzungen	9	12	6						
Versetzungen	1	3							
Abordnung		1							
Übernahmen		5							
Anordnung von Überstunden	1								
Ablehnung v. Teilzeitarbeit/Stundenreduzierung	3	1							
Ablehnung v. Beurlaubung									
Aufstieg	2		1						
Entlassungen	1								
Genehmigung von Altersteilzeit	1								

Ansprechpartnerin und Unterstützung für Beschäftigte der Kreisverwaltung, des AWB, des Zweckverbandes Gesundheitsamt und des IT-Verbundes

Die Belange, mit denen die Kolleginnen und Kollegen in die Beratung kommen, sind sehr unterschiedlich. Einige wollen sich zunächst über ihr Problem aussprechen und benötigen Anregungen für ihr weiteres Verhalten. Andere wollen, dass die Gleichstellungsbeauftragte in ihrem konkreten Fall an entsprechender Stelle interveniert. Die weitaus Meisten erwarten – und erhalten – fachliche Beratung und Unterstützung im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“.

- *Orientierungsgespräche, berufsbezogene Anliegen (Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Höhergruppierungen, Zulagen, Führungsnachwuchskräfteschulungen, Überlastungsanzeigen, Umsetzungsanträge, Weiterbeschäftigung), Schwierigkeiten mit Vorgesetzten (Mängel in Strukturen, Führungsverhalten, Urlaubsversagung, Aufgabenverteilung, Bossing/Mobbing) oder in der Zusammenarbeit mit dem Kollegium, die sich auch im zwischenmenschlichen Bereich ausdrücken (Kommunikations- oder Selbstbehauptungsprobleme, Mobbing, sexuelle Belästigung).*

Mitarbeit in Projektgruppen und Kommissionen

	2010	2011	2012
AG Beurteilungen		1	
Gesundheitsmanagement	4	5	3
AG flexible Arbeitszeit		2	
AG Telearbeit			1

Teilnahme an Sitzungen

Seit meiner Berufung im Oktober 1996 bin ich beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. An den Sitzungen des KA nehme ich regelmäßig teil. An den weiteren Ausschüssen nehme ich je nach Tagesordnungspunkten teil.

	2010	**2011**	**2012**
Kreistag	1		1
Kreisausschuss	4	8	10
Jugendhilfeausschuss	3	1	3
Sozialausschuss	1	1	2
Schulausschuss	2	1	2
Lenkungsausschuss	1		
Kultur- und Sportausschuss			1

Externer Aufgabenbereich:

Der externe Aufgabenbereich gliedert sich in 3 Bereiche: Vernetzung, Anlaufstelle für Ratssuchende, Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsrelevante Themen werden mit Bezug auf die Gegebenheiten des Landkreises und/oder im Hinblick auf gesellschaftliche Diskussionen ausgewählt. Die Organisation und Durchführung von Projekten, Arbeitskreisen, Veranstaltungen etc. erfolgt selbstständig. Ebenso die Kontaktaufnahme und Bildung von Kooperationen mit Institutionen, Bildungsträgern, Verbänden, Vereinen und Frauengruppen. Einladungen, Flyer und Pressemitteilungen werden selbst von mir erstellt. Bei Projekten werbe ich zum Teil Drittmittel ein. Beim Schriftverkehr und der Gestaltung von Flyern und Plakaten werde ich durch eine Mitarbeiterin unterstützt.

Auf Anfrage halte ich Grußworte und Vorträge zu meiner Arbeit bei anderen Institutionen, Verbänden, Vereinen und Selbsthilfegruppen. Auch Stellungnahmen werden angefordert (z. B. von Bildungsträgern zu Arbeitsmarktprojekten für Frauen, von Beratungseinrichtungen für Zuschussanträge, vom Ministerium oder für Diplom- u. Doktorarbeiten).

Broschüren/Merkblätter

Ich habe Merkblätter zum Thema Mobbing, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, sexueller Missbrauch innerhalb der Familie und zum Schwangerschaftsabbruch konzipiert, ebenso ein Faltblatt über die Arbeit des Arbeitskreises der kommunalen Frauenbeauftragten in Stadt und Landkreis Uelzen. In 2010 stellte ich den neuen sozialen Wegweiser für Stadt und Landkreis Uelzen zusammen, der kostenfrei für den Landkreis mit einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt wurde.

Internet

Der Internetauftritt der GB unter www.uelzen.de wurde selbst von mir erstellt. Wiederkehrende und aktuelle Veranstaltungen werden dort veröffentlicht, letztere zumeist auch auf der Startseite.
Die Merkblätter sind ebenso wie der Wegweiser für Frauen und Mädchen komplett abgedruckt. Änderungen werden im Wegweiser umgehend online aktualisiert.

Beratung

Neben der Zuständigkeit für das eigene Kollegium bin ich auch Ansprechpartnerin für Rat suchende Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Landkreis. In meinem Büro biete ich montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeiten an, darüber hinaus nach telefonischer Vereinbarung. Im Berichtszeitraum hatte ich folgende Kontakte:

	2010	***2011***	***2012***
Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, Kontaktstelle für Anfragen, Anliegen, Beschwerden	*54*	*48*	*42*

Die Themen sind

- *die Suche nach sozialen Kontakten, Vernetzungsmöglichkeiten*
- *Trennung/Scheidung (Probleme in der Familie/Partnerbeziehung, Veränderung der Wohnsituation, Schwierigkeiten bei der Durchsetzung bestehender Ansprüche auf Leistungen)*
- *Gewalt in der Ehe oder Partnerschaft*
- *Probleme mit Ämtern*
- *Sorge um die Kinder (Probleme bei Kinderbetreuung, Unterhalt, Sorgerecht, Besuchsrecht)*
- *berufliche Schwierigkeiten (Urlaubsanspruch, Elternzeit, Teilzeit, Diskriminierung, Mobbing, sexuelle Belästigung, Kündigungsschutz)*
- *Arbeitslosigkeit, beruflicher Wiedereinstieg, Weiterbildung*
- *Karriereplanung, Existenzgründung*
- *Suchtprobleme, Essstörungen*
- *Alterssicherung*
- *Infrastruktur in den Kommunen*
- *Ausländerinnenrechte (insbesondere zum Aufenthaltsrecht bei Trennungen)*
- *Geldsorgen*
- *junge Schwanger- und Mutterschaft*

Mein überwiegendes Klientel waren Berufsrückkehrerinnen, Alleinerziehende, Sozialhilfe- und Hartz IV-Empfängerinnen, aber auch von Gewalt Betroffene. Die Gleichstellungsbeauftragte ist oftmals erste Anlaufstelle. Ich zeige dann mögliche Hilfsangebote durch Beratungsstellen, soziale Einrichtungen, Verbände, Vereine, Selbsthilfegruppen etc. auf. Selbst berate ich zu den Themen Anspruch auf Teilzeitarbeit, Mobbing, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und allgemeine Benachteiligungen.

Die Gleichstellungsbeauftragte wird aufgesucht, wenn in einer Krisensituation ein unübersichtliches Bündel von Problemen zu bewältigen ist oder das Anliegen klar ist, aber Informationen fehlen, Unterstützung und Hilfestellung im Umgang mit anderen Institutionen gewünscht wird, es um benachteiligende Strukturen geht oder wenn andere Institutionen die Gleichstellungsbeauftragte empfohlen haben.

Aufgabe der Beratung ist es, gemeinsam mit der/dem Ratsuchenden das Bündel von Problemen zu entwirren, Prioritäten zu setzen, die Schwierigkeiten herauszufinden und zu be-

nennen, Informationen zu geben, auf weitere Institutionen und Beratungsstellen im Hilfesystem zu verweisen, nach möglichen Lösungswegen zu suchen und Handlungsschritte gemeinsam festzulegen. Die Gleichstellungsbeauftragte kann nicht die Probleme lösen, sie ersetzt keine juristische Beratung und arbeitet auch nicht therapeutisch. Ziel ist immer, die Klienten darin zu bestärken, neue Perspektiven zu entwickeln und den für sie richtigen Weg zu finden, sowie die eigenen Kräfte für sich selbst zu mobilisieren.

Die Beratungsarbeit spiegelt die strukturelle Benachteiligung von Frauen in unserer Gesellschaft wider und verweist auf die Bandbreite des Beratungsbedarfs von Frauen. Im letzten Jahr kamen auf 42 Ratsuchende lediglich 2 Männer.

Ein Schwerpunktthema ist für mich – und nicht erst seit dem NKomVG - Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Wiedereinstieg nach der Erziehungsphase. Mit der Gesetzesänderung und dem Anspruch auf Teilzeitarbeit zum 01.01.2001 bei Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten und einer Betriebszugehörigkeit von mehr als 6 Monaten ist ein besonderer Grundstein gelegt worden. Dennoch passiert es Frauen und auch Männern immer wieder, dass sie trotz ihres Anspruches von ihrem Arbeitgeber zunächst nicht die Möglichkeit erhalten, Teilzeit zu arbeiten. Durch meine Vermittlung ist es bereits etlichen Personen gelungen, ihren Anspruch durchzusetzen, ohne ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Auch die Neuregelungen im Bereich von Elterngeld und Elternzeit motivieren vermehrt Frauen – und auch Männer – in der Elternzeit Teilzeit zu arbeiten.

Im Jahr 2011 habe ich in Kooperation mit den ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Rahmen der niedersachsenweiten Aktionswochen 3 Veranstaltungen mit dem Titel „Balance – Familie, Beruf und Kinderbetreuung“ in den Samtgemeinden Bevensen, Suderburg und Wrestedt organisiert. In Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Uelzen, dem Tagespflegebüro der Evangelischen Familienbildungsstätte und dem Evangelischen Dorfhelferinnenwerk wurde zu den Themen Vereinbarkeit Familie, Beruf und Kinderbetreuung – auch im Krankheitsfall – referiert. Ich selbst habe den Part Mutter-Vater-Kindkuren übernommen.

Durch den Verein feffa e.V. und die seit August 2002 bestehende Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft für die Landkreise Uelzen und Lüneburg, für deren Einrichtung ich mich neben der Wirtschaftsförderung eingesetzt habe, haben insbesondere Berufsrückkehrerinnen eine wichtige Anlaufstelle in Uelzen. Es werden in erster Linie Gründerinnenberatung, Coachingprogramme, Bewerbungstraining und EDV-Kurse für Frauen angeboten. Daneben besteht ein Unternehmerverbund, dem auch der Landkreis Uelzen angehört, für den spezielle Fortbildungen für den Bereich Personal und Management angeboten werden sowie ein Personalpool vorgehalten wird.

Mit der Kreisvolkshochschule besteht ebenfalls eine Zusammenarbeit. 2011 konnte ich dort die Veranstaltung „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ durchführen, an der sich fast alle Parteien beteiligten. 2012 beteiligte sich die KVHS an der Frauenbörse.

Vernetzung und Kooperationspartner

Vernetzung ist ein Hauptbestandteil der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten vor Ort. So setze ich mich auch für Vernetzung ein, habe diverse Arbeitskreise und –gemeinschaften initiiert bzw. arbeite in mehreren Arbeitskreisen mit. Gute Netzwerke sind wichtig, um adäquate Beratungsangebote zu unterbreiten, thematisch zusammenzuarbeiten, Projekte zu initiieren und Themen an die Öffentlichkeit zu bringen. Deshalb bin ich auch Mitglied in der ***Arbeitsgemeinschaft Soziale Dienste*** *und seit 2003 dort im Sprecherrat, um die Arbeit aktiv mitzugestalten. Diese Arbeitsgemeinschaft, die 2008 ihr 30-jähriges Jubiläum feierte, ist als Netzwerk beispielhaft in ganz Deutschland.*

Ich arbeite eng mit dem Tagespflegebüro, Frauenhaus, pro familia, dem Diakonischen Werk, dem DRK und der Erziehungs- und Familienberatungsstelle zusammen, ebenso mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters sowie der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft.

Weitere Kooperationspartner sind das Familien- und Seniorenservicebüro, das Mehrgenerationenhaus, Bildungsträger, Schulen, Kindergärten, Frauenvereine, kirchliche Frauengruppen, Präventionsrat, Unternehmerfrauen im Handwerk, Schulsozialarbeiter/innen, Caritas, AWO, Sozialverband, Seniorenbeirat, Opferhilfe, Vorsitzende des Dorfhelferinnenwerks, Amidon und weitere.

*Der **Arbeitskreis der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten** trifft sich alle 2 Monate unter meiner Federführung. Er dient den ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten als Forum zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Daneben stelle ich Projekte vor oder plane sie gemeinsam mit den Ehrenamtlichen. Die Beauftragten für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Uelzen und des Jobcenters nehmen an diesem Arbeitskreis ebenfalls teil.*

Die inhaltliche Zusammenarbeit wird durch die Tatsache, dass alle Gleichstellungsbeauftragten der Mitgliedskommunen im Landkreis Uelzen ehrenamtlich bestellt sind, erschwert. Ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte können die komplexe Aufgabenvielfalt und die gesetzlich verankerten Rechte und Pflichten im internen wie im externen Arbeitsbereich schon allein aus zeitlichen Gründen nur unzureichend wahrnehmen. Dies führt u. a. zur Aufgabenverlagerung auf die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, die die Ehrenamtlichen informiert, koordiniert, berät, unterstützt und begleitet – individuell und auch zusätzlich bei den Arbeitskreistreffen.

*Ich bin seit 1996 **beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss**. Den Bereich Mädchenarbeit muss ich leider wegen meiner geringen Stundenzahl vernachlässigen. Trotzdem versuche ich mich im Kontakt mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern im Hinblick auf die Berufsfindung speziell für Mädchen einzubringen. Aktionen am Zukunftstag für Jungen und Mädchen unterstützen diverse Angebote in Stadt und Landkreis Uelzen. Im Jahr 2010 und 2011 habe ich zusammen mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Bundesagentur am Zukunftstag eine Behördenralley beim Landkreis und der Agentur für 30 Mädchen und Jungen organisiert, im Jahr 2012 zusammen mit der Stadt Uelzen.*

1999 initiierte ich zusammen mit meiner damaligen Kollegin von der Stadt und dem Frauenhaus den **Fachfrauenkreis „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder",** der bis heute besteht. Zusammen mit der sogenannten BISS-Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen erhielt riefen wir den **Runden Tisch zum Gewaltschutzgesetz** ins Leben, der sich regelmäßig zum Austausch und zu speziellen Themen trifft. Dem Runden Tisch gehören Vertreter aus Polizei, Justiz, Beratungsstellen, Frauenhaus, Ämtern, Rechtsanwälten an und konstituierte sich im Februar 2003. Folgende Themen wurden 2010 bis 2012 bearbeitet: Opferrechtsreformgesetz, Opferhilfebüro, Reform des Kindschaftsrechts, Kinderschutz, Menschenhandel, Väterrechtsbewegung, Täterarbeit, 10 Jahre Gewaltschutzgesetz.

Die **Arbeitsgemeinschaft Soziale Dienste für Stadt und Landkreis Uelzen** trifft sich 4 x jährlich. Sie dient den sozialen Verbänden und Einrichtungen als Forum zum Austausch. Als Sprecherratsmitglied, dem gewählten Gremium dieser Arbeitsgemeinschaft, bereite ich die Sitzungen vor, wähle u. a. Themen aus und lade Referenten ein.

Auch in der **Koordinierungsgruppe des Präventionsrates** arbeite ich aktiv mit und nehme an den Beiratssitzungen sowie am Uelzener Forum teil.

*Der **Arbeitskreis zur Vorbereitung des Internationalen Frauentages** bereitet zumeist unter meiner Federführung diesen Tag (08.03.) vor. 2010 fand in der Stadtbücherei ein Infotag für „Frauen in Mintberufen" (Mathe, Informatik und Naturwissenschaften) statt.*

2011 fand in Bad Bevensen in der Klinik Lüneburger Heide die Veranstaltung „Frauen werden anders krank“ statt. 160 interessierte Frauen nahmen teil.

2012 organisierte ich in Kooperation mit der Kinochefin, Frau Böhm, ein Frauen-Kino-Event. Unterstützt wurde ich vom Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten. Vor der Filmvorführung informierte ich über die Wurzeln des Frauentages. Anschließend wurde das Musical „Mamma Mia“ gezeigt. Ein Film über Schicksal,Verlust, Willensstärke und Lebensträume. Es kamen über 300 Frauen.

Unter der Federführung von amIDon wurde ein Netzwerk zum Thema Essstörungen gebildet und auch ein entsprechender Flyer entwickelt. Neben mir sind die Klinik Lüneburger Heide, die Suchtberatung und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werks, der sozialpsychiatrische Dienst und die Ernährungsberatung Schulz sowie amiDon vertreten.

Überregionale Vernetzung

Ich bin Mitglied im landesweiten **Netzwerk Frauen, Mädchen und Gesundheit**, in der **Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten**, für die es auch seit 1998 eine offizielle Vernetzungsstelle in Hannover gibt. Regionale, landes- und bundesweite Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil von Gleichstellungsarbeit, da die Umsetzung von frauen- oder gleichstellungspolitischen Forderungen zumeist nicht im Entscheidungsbereich von Kommunen liegt.

Ich nehme regelmäßig teil an:

- Den **Regionalkonferenzen** der Gleichstellungsbeauftragten im alten Regierungsbezirk Lüneburg.

  Auf den Regionalkonferenzen werden frauen- und gleichstellungsrelevante Fragestellungen der Region bearbeitet sowie die Landeskonferenzen der **Landesarbeitsgemeinschaft** (LAG) inhaltlich vorbereitet. Sie findet zweimal jährlich statt.

- Den **LAG-Konferenzen** der Gleichstellungsbeauftragten.

  Als wichtigstes Gremium der ca. 462 Gleichstellungsbeauftragten Niedersachsen, davon 128 hauptamtlich, 84 nebenamtlich und 250 ehrenamtlich, tagt die LAG zweimal jährlich. Die Sprecherinnen der LAG und seit 2012 die Vorstandsmitgliederinnen vertreten die Gleichstellungsbeauftragten auf Landesebene gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden, dem niedersächsischen Landtag und der Landesregierung und kooperieren mit der **Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten**. Auf den Konferenzen werden Grundsatzentscheidungen getroffen und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

- Der Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten

  Die **Bundeskonferenz** ist die Vollversammlung aller kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen. Sie findet alle 1 ½ Jahre statt, fasst Beschlüsse, gibt frauenpolitische Stellungnahmen ab und bietet Fachforen und Fortbildungen an. Auf Bundesebene wird eine Geschäftsstelle unterhalten. Seit 1996 habe ich dreimal an einer Bundeskonferenz teilgenommen.

Teilnahme an Arbeitskreisen und –gruppen

Am Arbeitskreis betriebliche Suchtprävention und am Arbeitskreis Sucht und Prävention nehme ich in meiner Funktion als Suchtkrankenhelferin des Landkreises Uelzen teil.

Federführung, Organisation, Mitarbeit und Beteiligung von/in externen Arbeitskreisen auf lokaler und regionaler Ebene

	2010	2011	2012
AK der GB im LK Uelzen	3	4	4
AK der GB von Stadt und Landkreis Lüneburg sowie LK Lüchow-Dannenberg und Uelzen	2	4	2
Sprecherrat AG Soziale Dienste	3	1	3
AG Soziale Dienste	4	3	3
Fachfrauenkreis „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“	2	7	4
Runder Tisch zum GewSchG	3	3	2
Präventionsrat	3	3	6
Aktive Frauen	2	4	4
Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche	1	4	2
Landesarbeitsgemeinschaft		1	1
Regionalkonferenz		1	1
AK betriebl. Suchtprävention	1	1	1
AK Sucht	2	1	1
Wir Frauen in Uelzen	1	2	
Diverse City		2	
Interkulturelles Frühstück			3
Netzwerk Essstörungen			2

Veranstaltungen/Projekte

Ich habe etliche Veranstaltungen zum Thema Gewalt, Mutter-Vater- und Kindkuren, Kinderbetreuungen sowie zum Zukunftstag selbst und mitorganisiert. Ich halte selber Vorträge und seit dem Jahr 2000 leite ich eine Gesprächsrunde für ältere Damen mit dem Motto „Auf dem Weg ins Alter“. Diese Gesprächsrunde findet alle 2 Monate im Kreishaus zu unterschiedlichen Themen statt und wird von durchschnittlich 10 – 15 Frauen besucht.

Zum Thema „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ organisierte ich eine Veranstaltung im März 2011, an der Abgeordnete fast aller Parteien teilnahmen. Die Resonanz der Teilnehmerinnen war durchweg positiv, einige hospitierten anschließend bei Abgeordneten und ließen sich sogar für die Kommunalwahl erfolgreich aufstellen.

Im Rahmen der niedersächsischen Aktionswochen „Älter, bunter, weiblicher“ organisierte ich 2012 mit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft eine Frauenbörse für Wieder- und Späteinsteigerinnen rund um die Berufswelt im Martin-Luther-Haus. Die Resonanz der Aussteller, Vortragenden und Teilnehmerinnen war durchweg positiv. Eine Wiederholung im Herbst 2013 ist geplant.

Weitere Veranstaltungen

	2010	2011	2012
Weltgebetstag der Frauen		1	1
Internationaler Frauentag Dieser Tag wird weltweit am 8.3. gefeiert. In Uelzen nahmen in den vergangenen 2 Jahren an den Veranstaltungen über 150 Frauen (2011) und 350 Frauen (2012) teil.	1	1	1
Zukunftstag für Mädchen und Jungen (bundesweit girlsday), Berufsschnuppertag für die Klassen 5 – 10	1	1	1
Veranstaltungen Balance Familie, Beruf und Kinderbetreuung – Frauenbörse		3	1
Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ Am 25.11. wird weltweit an diesen Tag gedacht. Am Kreishaus wird – wie in vielen bundesdeutschen Städten – die von terre des femmes entworfene Fahne gehisst und ggf. ein Infostand organisiert.	1	1	1
Gesprächsrunde auf dem Weg ins Alter - 2-monatlich im Kreishaus	4	5	4
Netzwerk aktive Frauen	2	4	4
Migrantinnen in Niedersachsen – Interkulturelles Frühstück	2	-	2
Veranstaltungen des Präventionsrates – Uelzener Forum	1	2	1
Veranstaltungen „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“	-	1	-
Vortragsveranstaltung „Fit in Führung“	-	-	1
MCON-Veranstaltung zusammen mit der Wirtschaftsförderung	1	-	-
Verleihung des Fami-Siegels	1	-	-
Vorträge, Grußworte und Teilnahme an Veranstaltungen und Ausstellungen Kinderschutzbund, BISS, Uelzener Forum, Uelzener Gesundheitstage, kirchliche und Diakonie-Veranstaltungen, Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, SoVD, Landfrauen, Vereine und Verbände, Tagespflegebüro, KSB, psychische Tagesstätte, CJD, Jugendmigrationsdienst, Neue Arbeit, Verein Hoffnung, SpD, Weißer Ring, Psychiatrische Klinik	14	12	6

Interne Veranstaltungen

	2010	2011	2012
Gesundheitstag	1	-	1
Verleihung des Fami-Siegels	1	-	-
Dienstversammlungen	1	3	2

Teilnahme an Tagungen und Seminare

	2010	2011	2012
Themen: Emotionen im beruflichen Alltag, entspanntes Arbeiten, gewaltfreie Kommunikation, Strukturworkshop, Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, Aktionsprogramm der Landesregierung, Aktionsprogramm der Landesregierung „Älter, bunter, weiblicher“, Rollenbilder, Opferschutz, Gewaltschutz, Alkohol und Sucht	3	5	5

Statistik

	2010	2011	2012
Verwaltungsinterner Aufgabenbereich Mitwirkung und Beteiligung bei Stellenbesetzungen	86	95	110
Beteiligung bei personellen Maßnahmen	25	26	26
Ansprechpartnerin für Beschäftigte des Landkreises, des AWB, des Zweckverbandes und des IT-Verbundes	Vertraulich		
Mitarbeit in Projekten und Projektgruppen	4	8	4
Politische Gremienarbeit/Teilnahme an Sitzungen	12	11	19
Externer Aufgabenbereich, Öffentlichkeitsarbeit			
Eigene Veranstaltungen/Projekte	8	12	9
Mitarbeit bei externen Veranstaltungen und Projekten	5	7	8
Mitarbeit in externen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen	27	39	31
Einladungen, Vorträge, Grußworte	14	12	6
Ansprechpartnerin für Ratsuchende	54	48	41
Fachtagungen/Seminare	3	5	5

Auszug aus dem Terminkalender

2010	
18.01.	Neujahrsempfang des Kinderschutzbundes
19.01.	Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement
19.01.	Sprecherratssitzung
21.01.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
27.01.	Arbeitstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
27.01.	Jugendhilfeausschuss
03.02.	Auswahlgespräche fürs Sozialamt
05.02.	AG Soziale Dienste
09.02.	Arbeitskreis der ehrenamtlichen GB
11.02.	Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement
16.02.	Treffen der aktiven Frauen
19.02.	Auswahlgespräche für Amt 50
23.02.	Beiratssitzung des Präventionsrates
02.03.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
04.03.	Ausstellungseröffnung „Tagespflege“
05.03.	Empfang im neuen Haus der Diakonie

06.03.	Infotag Tagespflege
08.03.	Internationaler Frauentag
10.03.	Gesundheitstag des Landkreises
15.03.	Jahreshauptversammlung des Kinderschutzbundes
16.03.	Präventionsrat
24.03. – 14.05.	Krankenhausaufenthalt und Genesungszeit
22.04.	Zukunftstag für Mädchen und Jungen – Behördenralley des Landkreises und der Agentur (trotz Krankheit)
18.05.	Kreisausschuss
19.05.	Jugendhilfeausschuss
20.05.	Jubiläum des Jugendmigrationsdienstes
26.05.	Auswahlgespräche für die Lebensmittelkontrolle
01.06.	Arbeitskreis GB
01.06.	Mitgliederversammlung des überbetrieblichen Verbundes der Koordinierungsstelle
02.06.	Auswahlgespräche Medienberatung an Schulen
02.06.	AK Sucht und Prävention
03.06.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
03.06.	Auswahlgespräche fürs Jugendamt
04.06.	AG Soziale Dienste
08.06.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
12.06.	Kreisfest
15.06.	Arbeitstreffen GB der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
22.06.	Auswahlgespräche für Springerstellen
22.06.	Arbeitsgruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement
23.06.	Auswahlgespräche für die Stabsstelle
25.06.	Auswahlgespräche für den KdU-Bereich
29.06.	Kreisausschuss
01.07.	Mündlicher Eignungstest für die Aufstiegskandidaten
12.08.	Strukturworkshop LAG Hannover
13.08.	Auswahlgespräche für Springerstelle
16.08.	Auswahlgespräche für das Schulamt
17.08.	AG Betriebliches Gesundheitsmanagement
18.08.	Auswahlgespräche Finanzbuchhaltung
24.08.	Kreistag
26.08.	Auswahlgespräche für die Schulsozialarbeit an den Hauptschulen in Rosche und Suderburg
26.08.	Fachfrauenkreis
27.08.	Sprecherratssitzung
30.08.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
30.08.	Auswahlgespräche Finanzbuchhaltung
31.08.	Verleihung des Fami-Siegels
02.09.	Lenkungsausschuss
03.09.	AG Soziale Dienste
06.09.	Gremiumssitzung „Diverse City“
07.09.	Präventionsrat
08.09.	Auswahlgespräche für die Erziehungsberatungsstelle
14.09.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
14.09.	Treffen der Aktiven Frauen
15.09.	Auswahlgespräche für das Amt 50
16.09.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
20.09.	Dienstversammlung für das Veterinäramt
22.09.	Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche

23.09.	MCON-Veranstaltung zusammen mit der Wirtschaftsförderung
24.09.	Jubiläum des Vereins Jugendhilfe
25.09.	Frauenbörse Lüchow
28.09.	Sprecherratsitzung
30.09.	Fachfrauenkreis
24.10.	Jubiläum von feffa
25.10.	Veranstaltung der IHK zur Ehrung der Fami-Siegel-Träger
26.10.	AK Betriebliche Suchtprävention
28.10.	Schulausschuss und Fachfrauenkreis
05.11.	AG Soziale Dienste
05.11.	Veranstaltung „Migranten in Niedersachsen“ in Celle
09.11.	Auswahlgespräche für das Jugendamt
09.11.	Sozialausschuss und Präventionsrat
10.11.	Jugendhilfeausschuss
11.11.	Arbeitsgruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement
13.11.	Auftaktveranstaltung „Wir Frauen in Uelzen“
16.11.	Kreisausschuss
18.11.	Jubiläum des SoVD
22.11.	Abschlussveranstaltung „Migranten in Niedersachsen“
24.11.	Seminar „Emotionen im beruflichen Alltag“
25.11.	Tagung zum Opferschutz
26.11.	Jubiläum der Ehe- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes
30.11.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
01.12.	AK Sucht und Prävention
02.12.	Tagung „Alkoholprävention“
07.12.	Auswahlgespräche für das Amt 10
07.12.	Schulausschuss und Kreisausschuss
20.12.	Auswahlgespräche für einen Kolonnenführer

2011	
11.01.	Kreisausschuss
12.01.	Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche
18.01.	Gesprächsrunde auf dem Weg ins Alter
20.01.	Arbeitsgruppe betriebliches Gesundheitsmanagement
24.01.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
26.01.	Arbeitstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
27.01.	Fachfrauenkreis
01.02.	Auswahlgespräche Finanzbuchhaltung
04.02.	AG Soziale Dienste
14.02.	Vorbereitung des Internationalen Frauentages
15.02.	Netzwerk aktive Frauen
16.02.	Gremiumssitzung „Diverse City“
17.02.	Schulausschuss
19.02.	Netzwerk „Wir Uelzener Frauen“
22.02.	Kreisausschuss
23.02.	Personalversammlung
24. u. 25.02.	Bundestagung in Berlin zum Sachverständigengutachten für den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung
01.03.	Auswahlgespräche AWB
02.03.	Vorbereitung des neuen Jobcenters
02.03.	Jugendhilfeausschuss
04.03.	Weltgebetstag der Frauen
08.03.	Internationaler Frauentag

17.03.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
21.03.	Eigene Veranstaltung „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“
22.03.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
22.03.	Auswahlgespräche Personalamt
24.03.	Veranstaltung der Koordinierungsstelle „Familienfreundliche Arbeitgeber“
25.03.	Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden der Landfrauen, Emma Riggert
28.03.	Vorbereitung des Uelzener Forums
29.03.	Kreisausschuss
31.03.	Frauenbörse zur Vereinbarung von Familie, Beruf und Kinderbetreuung in Suderburg
04.04.	Workshop der Vernetzungsstelle zu den Aktionswochen „Älter, bunter, weiblicher“
05.04.	Vortrag in der Koordinierungsstelle zum neuen Unterhaltsrecht
05.04.	Dienstversammlung Gebäudemanagement
06.04.	Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche
11.04.	Auftaktveranstaltung zu den Aktionswochen der Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen
14.04.	Zukunftstag für Mädchen und Jungen beim Landkreis Uelzen
18.04.	Auswahlgespräche Jugendamt
18.04.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
19.04.	Kreisausschuss
20.04.	Arbeitstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
28.04.	Fachfrauenkreis
24.05.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
25.05.	Frauenbörse zur Vereinbarung von Familie, Beruf und Kinderbetreuung in Wrestedt
26.05.	Auswahlgespräche Ordnungsamt
26.05.	Fachfrauenkreis
30.05.	Amtswechsel beim Weißen Ring
31.05.	Kreisausschuss
31.05.	Netzwerk Aktive Frauen
08.06.	Arbeitskreis Sucht und Prävention
10.06.	Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin, Frau Haller, vom Sozialpsychiatrischen Dienst
15.06.	AG Flexible Arbeitszeit
15.06.	Sozialausschuss
16.06.	Auswahlgespräche für die Ordnungsamtsleitung
17.06.	AG Soziale Dienste
20.06.	Auswahlgespräche
20.06.	AG Gesundheitsmanagement
21.06.	Kreisausschuss
22.06.	25 Jahre ambulante Hilfe
23.06.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
23.06.	Frauenbörse zur Vereinbarung von Familie, Beruf und Kinderbetreuung in Bevensen
25.06.	Uelzener Familienfest
28.06.	Arbeitskreis betriebliche Suchtprävention
30.06.	Fachfrauenkreis
05.07.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
06.07.	Arbeitstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
06.07.	Kompetenznetzwerk Kinder- und Jugendliche
08.07.	AG Flexible Arbeitszeit
15.07.	Sprecherrat AG Soziale Dienste
28.07.	Fachfrauenkreis
05.08.	Auswahlgespräche für die Kasse, fürs Jugendamt und fürs Ordnungsamt
26.08.	Veranstaltung beim Verein Hoffnung
27.08.	Veranstaltung in der Psychiatrischen Klinik
29.08.	AG Beurteilungen
29.08.	Netzwerk „Wir Frauen für Uelzen“
30.08.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“

30.08.	Präventionsrat
31.08.	Tagung 10 Jahre Opferhilfe in Lüneburg
02.09.	AG Soziale Dienste
06.09.	Seminiar „Entspanntes Arbeiten“
08.09.	Auswahlgespräche Amt 32
08.09.	Präventionsrat
14.09.	Dienstversammlung Gebäudemanagement – Amt 23
16.09.	AG Gesundheitsmanagement
20.09.	Regionalkonferenz der Gleichstellungsbeauftragten
20.09.	Netzwerk Aktive Frauen
29.09.	Fachfrauenkreis
04.10.	KA und AG Schule
05.10.	Arbeitstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
10.10.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
12.10.	Kompetenzneztwerk Kinder und Jugendliche
14.10.	Auswahlverfahren Jobcente
01.11.	Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
03.11.	AG Gesundheitsmanagement
08.11.	Veranstaltung zum Elterngeld im BIZ
08.11.	Netzwerk Aktive Frauen
09.-11.11.	Seminar in Bevensen zur gewaltfreien Kommunikation
15.11.	KA
17.11.	AG Gesundheitsmanagement
22.11.	Gesprächsrunde auf dem Weg ins Alter
22.11.	Kreislandfrauentag
24.11.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
24.11.	Fachfrauenkreis
07.12.	Jahrestagung der Landesstelle für Jugendschutz
13.12.	Netzwerk Diverse City

2012	
bis 27.1.	Krankgeschrieben
30.1.-23.3.	Wiedereingliederung
03.02.	AG Soziale Dienste
14.02.	Kreisausschuss
16.02.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
21.02.	Kreistag
21.02.	AG Schule
24.02.	AG Gesundheitsmanagement
27.02.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
28.02.	Gesprächsrunde auf dem Weg ins Alter
28.02.	Präventionsrat
01.03.	Schulausschuss
02.03.	Weltgebetstag der Frauen
06.03.	Kreisausschuss
08.03.	Internationaler Frauentag
19.03.	Jahreshauptversammlung des Kinderschutzbundes
22.03.	AG Betriebliches Gesundheitsmanagement
23.03.	Equal Pay Day – Veranstaltung des Sozialverbandes
12.04.	Auswahlverfahren Finanzbuchhaltung
13.04.	Auswahlverfahren Prophylaxehelferin
14.04.	Interkulturelles Frühstück
16.04.	Auswahlgespräche Sozialarbeit im Gesundheitsamt
17.04.	Kreisausschuss
18.04.	Tagung der Vernetzungsstelle „Rollenbilder“
18.04.	Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche
19.04.	Arbeitsgruppe betriebliches Gesundheitsmanagement

20.04.	Auswahlgespräche Stabsstelle 12 – Organisation
23.04.	Tagung „Tüchtig oder süchtig“
24.04.	Netzwerk aktive Frauen
26.04.	Zukunftstag
27.04.	Veranstaltung des Kinderschutzbundes
03.05.	Informationstermin über eigene Arbeit bei Teilnehmern des Bildungsträgers „Neue Arbeit“
07.05.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
08.05.	Auswahlverfahren Amtsleitung Straßenverkehrsamt
08.05.	Kreisausschuss
08.05.	Präventionsrat
09.05.	Mitgestaltung des Gesundheitstages in der Kreisverwaltung
11.05.	Netzwerk Essstörungen
15.05.	Jugendhilfeausschuss
21.05.	Informationstermin über eigene Arbeit bei Teilnehmern des Bildungsträgers „Neue Arbeit“
22.05.	Gesprächsrunde „Auf dem Weg ins Alter“
22.05.	Auswahlverfahren Schulsozialarbeiterin Rosche
23.05.	Auswahlverfahren Juristenstelle
25.05.	Sprecherratssitzung
29.05.	Kreisausschuss
31.05.	Fachfrauenkreis
01.06.	AG Soziale Dienste
06.06.	Arbeitskreis Sucht
07.06.	Schulausschuss
09.06.	Interkulturelles Frühstück
13.06.	Tag der offenen Tür beim Jugendmigrationsdienst
14.06.	Tagung „Sucht und neue Drogen“
18.06.	Dienstversammlung im Sozialamt zur Organisationsuntersuchung
19.06.	Kreisausschuss
29.06.	Runder Tisch zum Gewaltschutzgesetz
25.06.	Dienstversammlung im Jugendamt zur Organisationsuntersuchung
27.06.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
28.06.	Fachfrauenkreis
02.07.	Jugendhilfeausschuss
04.07.	Arbeitstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg
10.07.	Kreisausschuss und Präventionsrat
11.07.	Pressetermin zur gemeinsamen Veranstaltung der Kreissportbünde und Gleichstellungsbeauftragten in Bevensen
11.07.	Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche
17.07.	Arbeitskreis betriebliche Suchtprävention
17.07.	Netzwerk Aktive Frauen
30.08.	Fachfrauenkreis
04.09.	Netzwerk Aktive Frauen
07.09.	AG Soziale Dienste
08.09.	Interkulturelles Frühstück
11.09.	Präventionsrat
18.09.	Regionalkonferenz
19.09.	Jugendhilfeausschuss
20.09.	Sozialausschuss
25.09.	Gesprächsrunde Auf dem Weg ins Alter
25.09.	Kreisausschuss
28.09.	Auswahlgespräche Amt 10 und 20
02.10.	Präventionsrat
10.10.	Frauenbörse
10.10.	Kompetenznetzwerk Kinder und Jugendliche
11.10.	Gemeinsame Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten und Kreissportbünde Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen „In Führung gehen“

16.10.	Arbeitskreis betriebliche Suchtprävention
05.11.	Arbeitsgruppe Telearbeit
05.11	Kultur- und Sportausschuss
06.11.	Kreisausschuss
14.11.	Landeskonferenz
15.11.	Auswahlgespräche Amt 50
19.11.	Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten
20.11.	Kreisausschuss und Netzwerk Aktive Frauen
21.11.	Fachtagung „Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention“
27.11.	Beiratssitzung des Präventionsrates
29.11.	Fachtagung „10 Jahre Gewaltschutzgesetz“
04.12.	Gesprächsrunde Auf dem Weg ins Alter
14.12.	Verabschiedung des Leiters der Ev. Familienbildungsstätte
18.12.	Kreistag
19.12.	Arbeitstreffen mit den GB der LK Lüneburg u. Lüchow-Dannenberg
20.12.	Fachfrauenkreis

Fazit:

Gleichstellungsbeauftragte werden mittlerweile als wirksames Instrument zur Durchsetzung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft überwiegend anerkannt. Trotzdem wissen die wenigsten über die konkrete Arbeit Bescheid. Der vorliegende 3. Bericht trägt dem Rechnung, indem er die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben für den Landkreis Uelzen beschreibt und die Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten ausführlich darstellt. Die Beratungsarbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist etabliert. Die von der Gleichstellungsbeauftragten ins Leben gerufenen Arbeitskreise haben sich zu funktionierenden Netzwerken entwickelt, die ihre Kräfte im und für den Landkreis Uelzen bündeln und einsetzen. Die Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen bringt die entsprechenden Themen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Wegen der eingeschränkten Arbeitszeit konnten und können nicht alle Ideen und Tätigkeitsfelder berücksichtigt werden. Die Bereiche ÖPNV und Regionalplanung konnten von mir nicht bearbeitet werden, ebenso wenig war die Beteiligung an den ILEK-Projekten möglich.

Der Frauenanteil im gehobenen Dienst und im vergleichbaren Angestelltenbereich hat sich erhöht. Der Landkreis Uelzen ist niedersachsenweit eine der Kommunen mit dem höchsten Frauenanteil in Führungspositionen. Derzeit sind 8 von 17 Stabsstellen und Amtsleitungen mit Frauen besetzt. Zwischenzeitlich hatten wir mit der Leitung des Veterinär- und des Straßenverkehrsamtes sogar noch zwei weitere Frauen (Frau Dr. Möbius und Frau Schulze) in der Führungsriege.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden die bestehenden Regelungen in größerem Maß von Frauen nachgefragt und genutzt. Als Arbeitgeber ermöglicht der Landkreis Uelzen allen Mitarbeitern/innen auf Wunsch auch in der Elternzeit Teilzeit zu arbeiten. Diese Möglichkeit ist besonders für Väter attraktiv und wird auch genutzt. Ebenso kann aus familiären Gründen nach der Elternzeit oder in Pflegezeiten Teilzeit gearbeitet werden. Auch die flexiblen Arbeitszeitregelungen kommen Mitarbeitern/innen mit Familienaufgaben und Pflegeaufgaben besonders entgegen. Wir haben aktuell 99 individuelle verschiedene Arbeitszeitmodelle.Mit der Verleihung des sogenannten Fami-Siegels 2010 und 2013 wurden wir als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. In diesem Jahr haben wir 95 % aller zu erreichender Punkte erreicht..

Die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft betreut insbesondere Frauen, die nach längerer Familienphase wieder beruflich aktiv sein wollen. Als Verbundmitglied unterstützen wir die Ko-Stelle ideell und finanziell. In den Osterferien wurde in 2010, 2011 und 2012 sowie in diesem Jahr eine Kinderbetreuung angeboten, von der auch Mitarbeiter der Kreisverwaltung profitierten.

Seit 2006 organisiere ich Veranstaltungen zum Thema Vereinbarkeit Familie, Beruf und Kinderbetreuung. Die Nachfrage zeigt, dass der Informationsbedarf hoch ist. Deshalb wurde diese Veranstaltungsreihe auch nach Beendigung der landesweiten Aktionen (2007) im Kreis Uelzen fortgesetzt. 2012 fand die erste größere Frauenbörse unter Beteiligung zahlreicher Akteurinnen aus Stadt und Landkreis Uelzen statt.

Gute verlässliche Kinderbetreuung ist eine Grundvoraussetzung für die gelingende Balance von Familie und Beruf und für die Chancengleichheit von Frauen und Männern. Das Jugendamt des Landkreises Uelzen beteiligt sich an dem Programm des Landes „Familien mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen". U. a. konnte dadurch das Tagespflegebüro der Evangelischen Familienbildungsstätte und das Familienservicebüro errichtet werden. Auch Mitarbeiter/innen des Landkreises profitieren von diesem Programm u. a. durch die Organisation von Kinderbetreuung im Grundschulalter in den Ferien. Außerdem arbeitet das Jugendamt intensiv am Ausbau zur Verbesserung des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige.

Die Einrichtung der BISS-Interventions- und Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt in Kooperation mit dem Frauenhaus und der Polizeiinspektion erhöht und stärkt das Beratungs- und Hilfsangebot für die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder im Landkreis Uelzen. Der Runde Tisch zum Gewaltschutzgesetz sorgt für eine gute Vernetzung aller beteiligten Stellen und hat die Arbeit enorm vorangebracht.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist fester Bestandteil der Verwaltung. Gleichstellung sollte bei allen Planungsprozessen konkretisiert und die unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen und Mädchen, Männern und Jungen, berücksichtigt werden. Auch daran werde ich weiter arbeiten und ich hoffe, dass Sie mich weiterhin dabei unterstützen werden.